

nicht F. Spier zu Rom im Kupferstechen / als andere im Radiren / vor
ungemein schöne Sachen hervorgebracht?

Solten wir die berühmteste Meister nach allen Nationen / so von
Erfindung dieser in Wahrheit fürtrefflichen Kunst bis hieher floriret /
nahmhafft machen / und die von so verschiedenen Verlegern und Kunst-
Händlern berühmte Werke / nur dem blossen Titul nach / berühren /
auch was die / besonders in Franckreich und Holland / so mühsam als
nützlich durch diese Kunst hervorgebrachte Globos, Mappen / Land-
und See-Karten betrifft / nur Erzählungs-Weis berühren / wür-
den wir wohl mehr als einen Folianten damit anfüllen; verweisen
aber den hievon ein mehrers zu wissen begierigen Leser an das Preis-
würdige Werk der so betitulten Deutschen Academie Herrn Joachim
von Sandrarts des ältern / von Stockau / woselbst er den Durst sol-
cher seiner Wissenschafts-Begierde auf das vergnüglichste stillen und
ersättigen wird.

Es bestehet aber die Kunst in Kupfer zu stechen / fürnemlich in
dreyerley Arten / nemlich im Stechen / Radiren / und der so ge-
nannten Schwarzen Arbeit: Von der ersten Art dem Stechen /
haben wir bereits weitläufftige Meldung gethan / und sind in selbiger /
auffer oberwähnten Künstlern / auch sonders berühmt gewesen in
Paris die Poilly, Nantieul, Masson, Pittau, Van Schuppen, Natalis,
in Engelland und Schweden die Falcken / in Brüssel R. Collin, in
Amsterdam die Vischer, neben vielen andern.

Das Radiren ist nicht minder so ergötzlich als nutzbar / zumal wann
mit dem Grab-Stichel darein gearbeitet und ausgeholffen wird / da
dann beede Manieren ein sehr köstlich Werk abgeben / und also ver-
mischer vielen weit besser gefallen / als wann ein und andere Arbeit
nur allein an sich selbst auf das Kupfer gebracht wird: Diese Art wird
meinst in Büchern und grossen Wercken gebraucht / weil man al-
les damit viel besser verfertigen und beschleunigen kan. Was M.
Merian in dieser Kunst gethan / zeigen seine vielfältige schöne Werke
an / auch sind Calot, ein Lothringischer von Adel / Stephan della
Bella, A. Boffe, le Potre, Marot, Perelle, und mehr andere / wegen
ihrer fürtrefflichen Wissenschaft zu Radiren / allenthalben berühmt
und belobt.

Der Unterscheid zwischen dem Stechen und Radiren bestehet dar-
innen / daß jenes / das Stechen / durch einen wohlgeschliffenen Stahl
oder Grab-Stichel verrichtet / im Radiren aber durch den auf das
Kupfer